



Liebe Leserin,
lieber Leser,

noch einmal wird es feierlich an diesem Wochenende mit dem Christkönigssonntag, bevor wir eine Woche danach mit dem Advent in eine ruhigere Zeit starten.

In diesem Jahr kann der Advent wirklich ruhiger werden, weil vieles, was uns sonst von der inneren Ruhe abhält, voraussichtlich nicht stattfinden wird. Viele Menschen aus unserer Pfarreiengemeinschaft haben sich schon frühzeitig mit der Advents- und Weihnachtszeit beschäftigt. . Entstanden sind viele Angebote, die diesen „anderen Advent“ füllen und bereichern können.

Fühlen Sie sich zu den unterschiedlichen Gottesdiensten herzlich eingeladen, um anders – aber nicht unbedingt schlechter – auf Weihnachten zuzugehen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Wochenende

Ihr Kaplan Thomas Hufschmidt

Neuigkeiten

Anmeldeportal für Advents- und Weihnachtstage ab Sonntag freigeschaltet



Ab Sonntag, 22. November, ist das Anmeldeportal für die Weihnachtsgottesdienste über unsere Homepage freigeschaltet. Die Gottesdienste vom 24. bis 26. Dezember können nur nach vorheriger Anmeldung besucht werden. Bitte nutzen Sie hierzu die Onlinemaske.

Sie können sich und bis zu 6 weitere Personen aus ihrem Hausstand anmelden. Zur Anmeldeplattform gelangen Sie [hier](#).

Abendlob im Advent

ABENDLOB IM ADVENT

UM "ACHT VOR ACHT"
IN ST. PETER SINZIG

Samstag, 28. November

MIRTA (A-Capella-Ensemble für christlich-orthodoxe Musik)

Samstag, 5. Dezember

Sinziger Turmbläser (Blechblasensemble für Alte Musik)

Samstag, 12. Dezember

Orgelimprovisationen zu Adventsliedern von Benedikt Röhn

Samstag, 19. Dezember

Voclassix (Frauen-Vokalensemble a cappella)

Alle Veranstaltungen beginnen um 19:52 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eine vorherige Anmeldung ist über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft Sinzig oder per Telefon im Pfarrbüro möglich.

www.kath-kirche-sinzig.org

02642 - 97710

Im Advent findet an jedem Samstagabend ein Abendlob um "acht vor acht" in St. Peter in Sinzig statt. Bitte melden Sie sich vorab über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft Sinzig zu den jeweiligen Veranstaltungen an. Klicken Sie [hier](#).

**Zwischenstand zur Umsetzung der Synode in der Praxis
Bistumsleitung stellt veränderte Pläne zur Synodenumsetzung vor**



Am 20. November wurden in einer Pressekonferenz in Trier die weiteren Schritte der Synodenumsetzung bekanntgegeben. Die Konferenz wurde online übertragen und kann [hier](#) angeschaut werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Bistumshomepage ([hier](#)). Ebenso können Sie die Statements von [Bischof Dr. Stephan Ackermann](#), [Generalvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg](#) und von [Direktorin Mechthild Schabo](#) nachlesen.

Die pastoralen Räume orientieren sich an den Grenzen der Pfarreien der Zukunft. Eine Übersichtskarte finden Sie [hier](#).

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gern an das Pastoralteam der Pfarreiengemeinschaft Sinzig.

Kleine Kultureinrichtung darf weiter öffnen



Entdecken Sie die Weihnachtsausstellung online!



Stöbern Sie online, bestellen Sie bequem von zu Hause aus und **unterstützen Sie dabei Ihre Bücherei vor Ort.** Dazu müssen Sie am Ende des Bestellvorgangs einfach die **Kundennummer Ihrer Bücherei** angeben.

1.  Bücher und Medien aussuchen und in den Warenkorb legen

2.  **BESTÄTIGEN**
Im Bestellvorgang unter „3. Bestätigen“ Ihre Bücherei auswählen

Ja, ich wurde von einer Bücherei/gemeinnützig

Bücherei/gemeinnützige Organisation/Institut

3. 

Ihre Bücherei erhält so eine Provision für die Anschaffung neuer Medien.

Entdecken Sie rund 450.000 weitere lieferbare Bücher und Medien auf

www.borromedien.de

Eine Einrichtung für jüngere und ältere Lesefans darf, natürlich mit entsprechenden Hygienemaßnahmen, geöffnet bleiben.

Die katholische öffentliche Bücherei verleiht kostenlos Bilderbücher, Kinder- und Jugendbücher, CD, und seit neuestem eine große Auswahl der neuen Medien Tonies und Tonieboxen, DVD auch für Erwachsene, zudem eine vielfältige Auswahl an Romanen vieler Genre.

Die Einrichtung befindet sich in der Hauptstraße unterhalb der Pfarrkirche, eine Treppe hochgehen und den Hinweisschildern folgen. Sie ist geöffnet sonntags von 10:00-11:00 Uhr außer in den Schulferien und mittwochs von 16:30-17:30 Uhr. Da die Mitarbeiter alle ehrenamtlich tätig sind, sowie die Medien von Spenden und Zuschüssen finanziert werden, wurde bisher jedes Jahr vor der Adventszeit eine Verkaufsausstellung bzw. Weihnachtsbuchausstellung organisiert. Dort konnten neu erschienene Medien angeschaut und bestellt werden. Die Bücherei erhielt entsprechend der verkauften Ware einen Erlös, der wiederum zum Erwerb neuer Medien genutzt wurde. Leider ist es in diesem Jahr aus gegebenem Anlass nicht möglich diese Ausstellung durchzuführen. Es gibt jedoch online, über <https://www.borromedien.de>, eine Möglichkeit die Ausstellungstücke und viele weitere Medien zu entdecken. Wenn sie über die Kundennummer unserer Bücherei (250761) bestellen unterstützen sie dabei ihre Einrichtung vor Ort sehr.

Das Büchereiteam freut sich auf viele Besucher und wir hoffen auch weiterhin aktuelle Medien für sie anbieten zu können.

Adventskalender und echter Nikolaus



Weiterhin ist der "echte" Nikolaus und der Adventskalender von Vivat in unseren Kirchen erhältlich. Der Kalender kostet 5, der Nikolaus 2 Euro.

Weitere Informationen zur Aktion "Vorfahrt für den Nikolaus" finden Sie [hier](#) und auf der [Bistumshomepage](#).

Neuer Pfarrbrief



**ABENDLOB
IM ADVENT**
UM "ACHT VOR ACHT"
IN ST. PETER SINZIG

Samstag, 28. November
MIRTA (A-Capella-Ensemble für christlich-orthodoxe Musik)

Samstag, 5. Dezember
Sinziger Turmbläser (Blechblasensemble für Alte Musik)

Samstag, 12. Dezember
Orgelimprovisationen zu Adventsliedern von Benedikt Röhn

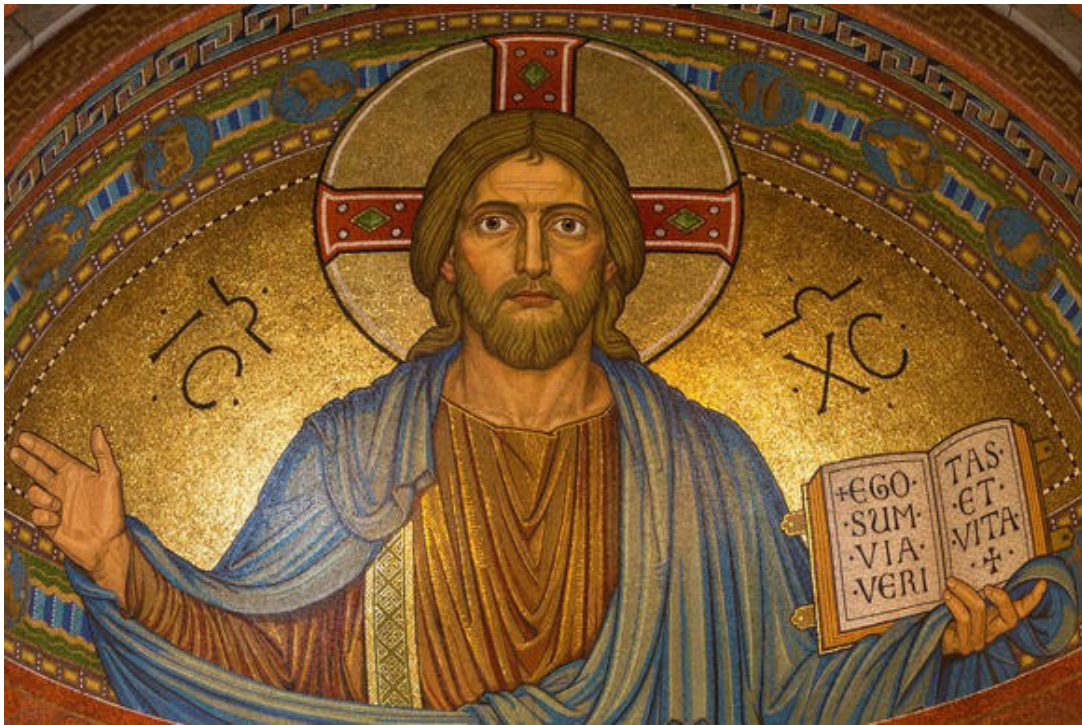
Samstag, 19. Dezember
Voclassix (Frauen-Vokalensemble a cappella)

Alle Veranstaltungen beginnen um 19:52 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eine vorherige Anmeldung ist über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft Sinzig oder per Telefon im Pfarrbüro möglich.
www.kath-kirche-sinzig.org
02642 - 97710

Redaktionsschluss für die Ausgabe 14/20 ist der 06.12.2020

Der neue Pfarrbrief mit allen wichtigen Informationen rund um die Weihnachtsgottesdienste steht online und kann in unseren Kirchen abgeholt werden. Um den Pfarrbrief herunterzuladen klicken Sie bitte [hier](#).

Impuls



Christus ist der Herr über den ganzen Kosmos. Er hält die Zeit in seinen Händen. Er ist das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende jeglicher Existenz. Er ist der König, der sich wie der gute Hirt um seine Herde sorgt und den Verlorenen nachgeht. Vor Pilatus sagt Jesus: "Ich bin ein König; ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme." (Joh 18,37)





CHRISTKÖNIGSSONNTAG | | 22. NOVEMBER 2020 EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH MATTHÄUS (MT 25, 31-46)

25, 31 In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Dann wird er zu denen auf der Linken sagen: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! Denn ich war hungrig und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis und ihr habt mich nicht



besucht. Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder fremd oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. Und diese werden weggehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber zum ewigen Leben.

Einheitsübersetzung

CHRISTKÖNIGSSONNTAG | 22. NOVEMBER 2020

EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH MATTHÄUS (MT 25, 31-46)

In der Auseinandersetzung um das Evangelium des Christkönigsfestes bin ich auf ein Zitat von Mark Twain gestoßen, das mein erstes Gefühl ganz gut in Worte fasst: „Die meisten Menschen haben Schwierigkeiten mit Bibelstellen, die sie nicht verstehen. Ich für meinen Teil muss zugeben, dass mich gerade diejenigen Bibelstellen beunruhigen, die ich verstehe.“

Der heutige Bibeltext ist bereits beim ersten Lesen allzu verständlich. Da haben wir es – die konkrete Vorstellung vom jüngsten Gericht und seinen Folgen. Und meine erste innere heimliche Hoffnung ist: lassen sich denn nicht doch irgendwo noch Grauabstufungen in dem hier beschriebenen Schwarz-Weiß-Szenario auf dem Weg ins Himmelreich finden?

Nein, Jesus spricht mich hier unverblümt und deutlich an und gibt klare Handlungsanweisungen: Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke besuchen, Menschen im Gefängnis unterstützen, Durstigen etwas zu trinken geben. Ich frage mich, wann ich in meinem Alltag in diese konkreten Situationen komme und wann genau ich diese Handlungsanweisungen umsetzen kann. Ja, es gibt diese Situationen auch in unserer „Wohlstandsgesellschaft“ und die Möglichkeit sofort zu reagieren und Menschen Hilfe anzubieten, aber viele der von uns geforderten Entscheidungen lassen sich nicht immer so eindeutig fällen, weil wir zum Beispiel lange Produktionsketten hinterfragen, politische Systeme einordnen müssen in die Fragen von Konsum und Lebenshaltung.

Beim zweiten Lesen fällt es mir auf: Ich bin als einzelner Mensch ja gar nicht so direkt angesprochen in dem Text des Matthäusevangeliums! Jesus spricht nicht davon, dass jeder einzelne Mensch vor dem Himmelsgericht steht, sondern ein ganzes Volk, wir als Gesellschaft: „Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.“ (Vers 32) Nicht, dass der Auftrag damit für jeden Einzelnen weniger anspruchsvoll und weniger schwierig wäre, aber ich habe das Gefühl, dass ich die Last einer guten Welt nicht ganz alleine tragen muss. Ich darf mir



Mitstreiterinnen und Mitstreiter an die Seite nehmen, ich darf mich orientieren an denen, die schon gute Ideen haben für eine bessere Welt. Es geht für mich auch in diesem Evangelium wieder um die Frage meiner eigenen Lebenseinstellung: Wofür setze ich mich ein? Welche Vision einer besseren Welt habe ich oder welche möchte ich unterstützen? Wer sind die Schwachen, um die wir uns sorgen müssen? Die wir gerade jetzt in der Zeit der Bewältigung einer Pandemie, aber auch in der Zukunft, an die erste Stelle unserer Gesellschaft und auch global in der Welt setzen müssen? Ja, wer oder was ist systemrelevant für eine bessere Zukunft in unserer Welt und wovon sollten wir uns verabschieden? Letztlich: Wo kann ich persönlich daran mitwirken, dass wir zu einem Volk werden, das der Menschensohn gerne im Himmelreich willkommen heißt? Wir als Kirche und Christen sind da besonders herausgefordert. Aus diesem Grund hat uns die Synode des Bistums Trier und unser Bischof in diesem und den nächsten vielen Jahren einen ganz konkreten Auftrag erteilt: immer mehr eine diakonische Kirche zu werden, in der die im Mittelpunkt stehen, die schwach sind und unserer Hilfe bedürfen. Das ist unser Auftrag als Volk, als Gemeinde und Kirche Gottes. Wenn wir uns darum bemühen, wird uns der Christkönig einmal zusagen: „Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist!“ (Vers 34)

Sabine Mombauer || Gemeindereferentin in Sinzig